

77. Heimatkreistreffen des Riesengebirger Heimatkreis Trautenau in Würzburg

Samstag, 25. und Sonntag 26. Juni 2022

Am Samstag war die „Riesengebirgsstube“ wie im der Einladung vorgesehen um 9.30 Uhr geöffnet für den traditionellen Informationsfrühschoppen, für Treffen und Gespräche. Und natürlich auch für Suche in Ausstellung, Bibliothek und Archiv der Heimat. Als Gast hat uns der „Rübezahlforscher“ Ralf Pasch (siehe eigenen Bericht) das ganze Wochenende über begleitet. Er hatte auch drei Aufsteller mit neuen Rübezahlmotiven extra aus Berlin mitgebracht. Im Mittelpunkt war sogar „unser“ Rübezahlbrunnen aus Trautenau mit einem der Zwerge abgebildet!

Die Vorstandssitzung fand, recht ungewohnt rund um den großen Tisch im „Herrgottswinkel“ der Riesengebirgsstube statt. Insofern war auch die Vorstandssitzung öffentlich, was aber auch zu Transparenz beitrug. Die Heimatfreundinnen und -freunde Christine Geißendörfer, Margarete Dorsch, Günter Henke, Ralf Richter und Wigbert Baumann bereiteten die Mitgliederversammlung vor. Entschuldigt waren der Ehrenvorsitzende Werner Haase, der sich um seine kranke Ehefrau kümmern musste und der Beisitzer Harald Richter, dessen Ehefrau gerade im Moment Corona positiv getestet war. Beide ließen uns in Würzburg herzlich grüßen und wünschten der Hauptversammlung gutes Gelingen. Insgesamt war die Riesengebirgsstube am Samstag von ca. 18 Personen, Mitglieder und Nichtmitglieder besucht.

Zur Mitgliederversammlung (15:00 bis ca. 17:30 Uhr), auch im „Herrgottswinkel“ mit zusätzlich einigen Klappstühlen, kamen insgesamt 13 stimmberechtigte Mitglieder zusammen. In Anbetracht der kurzfristigen, aber satzungsgemäßen Einladung, kam zwar nur ein kleines Häuflein nach der Corona Zwangspause, um über die weiteren Geschicke des Vereins zu entscheiden. So war die Mitgliederversammlung doch beschlussfähig.

Tätigkeitsberichte:

Tagesordnungspunkte 1. bis 5. wurden ordnungsgemäß vorgetragen, diskutiert und der Rumpfvorstand wurde für die Tätigkeit ab der letzten Mitgliederversammlung in 2019 vor Corona auf Antrag aus der Versammlung einstimmig entlastet.

Mitgliedsbeitrag:

Der jährliche Mitgliedsbeitrag wird auf 20,- € / 10,- € ermäßigt (Schüler, Studenten, Kleinrentner, Mitglieder aus der Tschechischen Republik u.ä.) ab 2023 festgelegt. Die Ermäßigung erfolgt über formlosen Antrag an den Vorstand.

Satzungsänderungen:

Der in Schriftform eingegangene Antrag von Heimatfreund Manfred Luschtinetz: „Die Hauptversammlung möge beschließen, dass über eine Änderung des § 1 (Name Sitz und Geschäftsjahr) der derzeit gültigen Satzung des Riesengebirgler Heimatkreis Trautenau e.V., zum jetzigen Zeitpunkt nicht entschieden wird.“ wurde von den Mitgliedern einstimmig abgelehnt. Gemeint war, so erklärt die Begründung des Antrags, eigentlich § 2 „Zweck des Vereins“. In die Satzung wurde neu aufgenommen, dass Entscheidungen im Verein, welche der Hauptversammlung obliegen, in Zukunft auch durch ein Briefwahlverfahren herbeigeführt werden können. Darüber herrschte Einstimmigkeit.

Wahlen:

Die KassiererIn Christine Geißendörfer legte nach 6 Jahren Tätigkeit ihr Amt förmlich nieder. Sie wird den Heimatkreis bei seinen Aktivitäten am Ort weiterhin unterstützen. Einen herzlichen Dank für ihr Engagement und Wirken, dass über eine reine Kassierstätigkeit immer hinausging.

Der 1. Vorsitzende Wigbert Baumann, Schriftführer Ralf Richter und die Beisitzer Margarete Dorsch, Günter Henke und Harald Richter wurden einstimmig wiedergewählt und für ein Periode von 3 Jahren bestätigt. Neu hinzugekommen ist als Beisitzer der HOB von Raatsch und Altrognitz Andreas Hoffmann aus Rudolstadt.

Für die Vorstandsämter 2. Vorsitzender, Kassier/in und die Kassenprüfer konnten keine Kandidaten weder im Vorfeld noch in der Versammlung selbst gefunden werden, die Posten sind und bleiben vorerst vakant. Der Verein befindet sich in einem schwierigen Fahrwasser, wenn ich bald die fehlenden Ämter besetzt werden können. Über der Zukunftsentwicklung unseres Heimatkreises liegt ein Schatten, aber der Ehrenvorsitzende Heimatfreund Werner Haase hat dem Berichterstatter den Auftrag gegeben: „Nicht auflösen, nicht abwickeln!“. Daran will ich mich halten!

Am Sonntag trafen sich ungefähr 25 Heimatfreundinnen und -freunde ab 11:00 am neuen Ort in der Gaststätte „Zur Zeller Au“ im Nebenraum. Groß war die Freude einige vertraute Gesichter wieder zu sehen nach 3 Jahren langer Zwangspause. Die weiteste Anreise hatte wohl das Ehepaar Richter aus Frankfurt/Oder. Wir hielten einen Moment inne, um derer zu gedenken die in den letzten Jahren von uns gegangen sind. Wir werden immer älter und nach dem Lauf des Lebens auch weniger.

In Anbetracht dieser Tatsachen war es doch wieder schön zum Wiedersehen, zum Treffen und zu guten Gesprächen in Würzburg zusammen zu finden. Große Reden wurden nicht gehalten. Der „Herr der Berge“, auch Rübezahl genannt, war mit uns. Ralf Pasch hielt einen kurzen Vortrag zu seinen Forschungen und Plänen, der mit Beifall aufgenommen wurde. Die drei Aufsteller waren selbstverständlich auch am Sonntag dabei. Wir waren mit Essen und Trinken gut versorgt am neuen Ort und wir waren doch noch so zahlreich, dass die 92 jährige Wirtsmutter sagte, dass wir nächstes

Jahr wieder kommen dürfen. Das wäre dann das 78. Heimatkreistreffen für den immer noch stolzen, 73 Jahre alten „Riesengebirgler Heimatkreis Trautenau e.V..

Die traditionelle „Rübezahlsammlung“ ergab einen Ertrag von annähernd zweihundert Euro, der auf die runde Summe aufgestockt wurde. Früher zur Deckung der Kosten im Verein verwandt, geht der Ertrag diesmal hälftig geteilt mit jeweils 100 € an die Initiativen rund um die Rettung, Erhaltung und Belebung der der Dorfkirchen von Altrognitz und Obersoor. Das Geld wird im September persönlich in Trautenau an die Vorsitzenden übergeben werden.

Nicht um jemanden aus der kleinen Schar herauszuheben, persönlich hat es mich aber sehr gefreut unseren Helmut Hiemer mit Sohn Rainer und Alois Veik mit seiner Schwester, die in Deutsch-Prausnitz lebt zu sehen. Es wurde auch schon ein Wiedersehen in der Heimat vereinbart. Auch wenn es etwas trotzig optimistisch klingen mag, wir sollten noch bis mindestens zum 80. Heimatkreistreffen weitermachen. Hoffen wir, dass es so Gott will, wahr wird.

Wigbert Baumann

1. Vorsitzender RHT e.V.